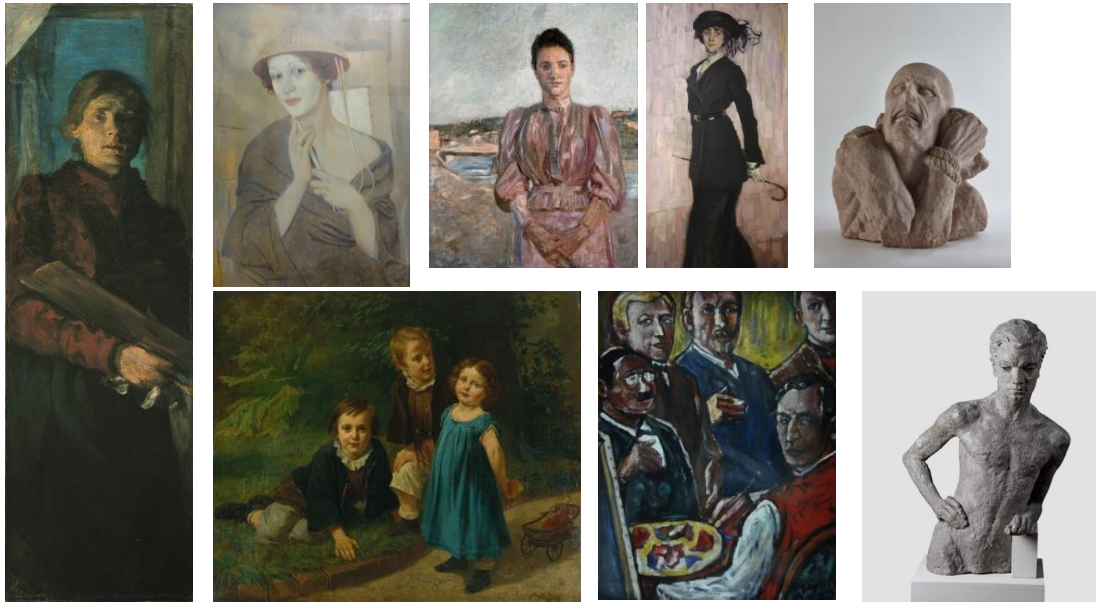


Idee

Das Befinden eines Menschen lässt sich nicht nur an seinem Gesicht ablesen. Auch mit Gesten und der Körperhaltung kann man ausdrücken, wie man sich fühlt. In vielen Kunstwerken der Schausammlung geben uns besonders die Hände Aufschluss über die Gefühls- und Gedankenwelt der dargestellten Personen. In der interaktiven Werkbetrachtung und im darstellenden Spiel steht deshalb die Sprache der Hände im Mittelpunkt.

Kunstwerke



Arthur Steiner, *Sklave*, 1947, Skulptur

Ilse Fehling (Fehling-Witting), *Nikolai Wassilieff (Nikolaj Vasil'ev)*, 1924, Skulptur

Arthur Degner, *Fünf Ostpreußische Maler*, 1960, Öl auf LW

Clara Siewert, *Selbstbildnis mit Palette*, um 1895, Öl auf LW

Harry Schultz, *Pariserin*, vor 1914, Öl auf LW

Carl Steffetz, *Drei Kinder des Künstlers im Garten*, 1865, Öl auf LW

Emil Orlik, *Bildnis der Schauspielerin Maria Fein*, um 1925, Öl auf Pappe

Max Klinger, *Porträt Cornelia Paczka-Wagner (1864-1930)*, 1892, Öl auf LW

Außerdem: Werke von Otto Dix, Ludwig Meidner, Käthe Kollwitz, Heinrich Tischler, Conrad Felixmüller und Oskar Moll

Lehrplananbindung und Ziele:

- Die Inhalte des Moduls orientieren sich an den Lehrplänen für Mittelschule, Realschule und Gymnasien mit den inhaltlichen Schwerpunkten „menschliche Figur“ und „interaktive Kunstformen“ wie Rollenspiele, Pantomime und szenische Darstellung.
- Die Schülerinnen und Schüler erproben ihre Ausdrucksmöglichkeiten durch Gestik und Körpersprache, indem sie sich in die in den Bildern dargestellten Personen einfühlen, die verschiedenen Handhaltungen und Posen nachstellen und sich auf diese Weise die Bildaussage der Kunstwerke erschließen.
- Beim Posieren tragen die Schülerinnen und Schüler neutrale Gesichtsmasken aus Papier, um zu verhindern, dass die Mimik vom Körperausdruck ablenkt und auf diese Weise die „Sprache der Hände“ verständlich wird.
- Dabei lernen sie spielerisch, Körperhaltung und Gestik als Mittel der persönlichen Darstellung und Kommunikation einzusetzen und in der Selbstinszenierung ihre Körperwahrnehmung zu entwickeln.

**Mit Schülerinnen und Schülern in der Schausammlung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie
Modul „Alle Hände im Spiel“**

- In der interaktiven Kunstbetrachtung lernen sie außerdem verschiedene Stilepochen sowie künstlerische Gestaltungsmittel in Malerei und Plastik kennen.
- Abschließend können die Schülerinnen und Schüler in einem Quiz ihr Wissen zum Thema „Hände in unserer Kultur“ testen und dabei über Begriffe wie Zeichen, Piktogramm oder Symbol nachdenken. Alternativ kann in einer Collage das Thema kreativ vertieft werden.

Zeitbedarf: 120 min